

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 12: Individuelles Wohnen

Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1

Unseren modernen Wohnräumen wurde oft der Vorwurf gemacht, daß sie uniform und steril wirken und daß kaum ein Stuhl oder eine Vase verschoben werden könne, ohne die Gesamtkomposition zu stören. Die Beiträge unseres Heftes möchten zeigen, daß richtiges modernes Wohnen auch individuelles Wohnen bedeutet, daß ein richtiger Wohnraum seinen Benützern nicht nur Komfort und Bequemlichkeit, sondern auch den Rahmen für das persönliche Privatleben bieten muß. Solches läßt sich einerseits erreichen, indem die Räume und auch die einzelnen Einrichtungsgegenstände auf die Persönlichkeit und Lebensart der Bewohner speziell zugeschnitten werden. Andererseits verfügen wir heute aber auch – im Gegensatz zu früheren Jahren, wo sich das moderne Möbel auf wenige immer wieder verwendete Typen beschränkte – über eine große Zahl gutgeformter, schöner Möbelpaten und Textilien, die eine freie Auswahl und, durch das Kombinieren verschiedener Modelle, eine individuelle Gestaltung des Raumes erlauben.

Das wichtigste Element eines Wohnraumes liegt jedoch immer noch darin, daß er wirklich bewohnt und belebt wird. Der schönste Wohnraum wird zur Szenerie, wenn seine Besitzer ihn nicht zu bewohnen verstehen, wenn er entweder in einer Überfülle von Gegenständen untergeht oder als Repräsentationsstück in schweizerischer Sauberkeit und Aufgeräumtheit erstarrt. «L'art d'habiter», die Kunst des Wohnens, ist selten so sehr verlernt und vernachlässigt worden wie in unserer unruhigen Zeitepoche. Sie allein aber kann die Grundlage zu einer wirklichen und lebendigen Wohnkultur bilden. Die in ihrer Bescheidenheit so reichen Wohnhäuser Griechenlands mögen dafür als überzeugender Beweis gelten.

b. h.

1
Wohnhaus in Küsnacht, Ansicht von Westen mit Eingang und Garage
Villa à Küsnacht, entrée et garage; vue prise de l'ouest
House at Küsnacht, from the west, with entrance and garage